

Soester Anzeiger 10.03.2008

Hilfe ist angekommen

Linda Blienert und Natalie Stiller berichteten von ihrem Besuch in Kasama Freude über Container mit OP-Geräten und Schulsachen

KÖRBECKE · Sie sind Schulfreundinnen und haben sich gezielt über die "Jürgen-Wahn-Stiftung" für das Auslandspraktikum beworben, über das sie jetzt auch den Aktiven des Freundeskreises für Kasama berichteten: Linda Blienert und Natalie Stiller, die eine heute Studentin für klinische Linguistik, die andere Praktikantin in einem Heim der Kinder- und Jugendhilfe Westuffeln, erlebten drei aufregende und, wie sie sagen, auch prägende Monate in Musenga Village, einem kleinen Außenbezirk von Kasama in der sambischen Partnerdiözese des katholischen Pastoralverbundes an der Möhne.

"Für uns war das eine gute Gelegenheit, wieder einmal aktuelle Bilder von dort unten zu erhalten", zeigten sich nicht nur Margret Schladör und Vikar Tobias Dirksmeier beeindruckt vom Vortrag, der durch Vermittlung von Schwester Anthea im Neubau des Elisabeth-Heims stattfand. "Wir haben in dem Dorf mit Frauen und Kindern gearbeitet", berichteten Blienert und Stiller vom Alltag in einer für Europäer ungewohnten Umgebung.

Hilfe bei den Mahlzeiten für kranke Mütter und Kinder, Hilfe bei Alltagsverrichtungen und Tipps zur Hygiene gehörten zu den Aufgabenfeldern, ebenso Besuche in Schulen und bei Frauen in kleinen Nähstuben, die Starthilfe für eine selbstbestimmte Existenzsicherung geben sollen. Ihre Erfahrungen haben die beiden jungen Frauen auch ins Internet gestellt. Unter der Adresse <http://nalisambia.kulando.de> finden sich ausführliche Tagebuchaufzeichnungen und Bilder.

Nicht nur die Berichte über die Kinder der "Seifenblasen-Gruppe", die sich mit leuchtenden Augen von den zerplatzenden schwebenden Klarsichtkugeln verzaubern ließen, gerieten dabei zu interessant verpackten Augenzeugenberichten. Sowohl den Kontakt nach Afrika als auch zum Freundeskreis in Körbecke wollen Blienert und Stiller aufrecht erhalten. "Wir sind keine Konkurrenz, wir ergänzen uns und haben die gleichen Ziele - Hilfe für die Menschen", so sah das Margret Schladör im Gespräch mit dem Anzeiger.

Zufrieden zeigten sich die Aktiven des Freundeskreises, dass die jüngsten Aktionen zu einem Erfolg geworden sind. "Der Container mit medizinischen Geräten und mit vielen Dingen, die vor allem die Kinder in den Schulen so dringend benötigt hatten, ist heile in Kasama angekommen", berichten die Teilnehmer. "Das mitgeschickte Material für einen OP-Bereich ist ungläubig staunend begutachtet worden - so etwas fehlte den Menschen vor Ort schon lange", hieß es weiter. In Schwung gekommen ist auch die wohl sonnigste Brücke nach Kasama: Nach der Installation der Photovoltaikanlage auf dem Pankratius-Kindergarten (wir berichteten) sollen die Erlöse aus dem sauber gewonnen Strom Projekte in Sambia unterstützen. Gelder zur Restfinanzierung der Anlage werden nach wie vor benötigt, wie Tobias Dirksmeier unterstrich. Am 2. April treffen sich die Aktiven des Freundeskreises zur nächsten Sitzung im "Ludwig-Kleffmann-Haus". Beginn ist um 19.30 Uhr, Interessierte sind gerne gesehen. · **brü**

